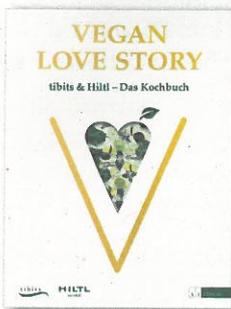


Hiltl / Tibits

Vegan Lovestory

AT-Verlag, 226 S., ISBN 978-3-03800-815-6, Fr. 59.-



Das zweite Kochbuch von Tibits, das vierte von Hiltl und gleichzeitig das erste vegane der beiden vegetarischen Gastronomie-Pioniere.

Vegan Lovestory vereint das Beste, was die vegane Küche in der Schweiz zu bieten hat. Dabei setzt das Kochbuch ganz auf die Erfahrungen in der multi-nationalen Küche. Wie wär's zur Vorspeise mit Sushi aus Japan, Quinoasalat aus Peru oder Papayasalat aus Thailand? Für die Hauptspeise geht die kulinarische Reise weiter mit Ale Pie aus England, Lasagne Bolognese aus Italien, Lahmacun aus der Türkei, Cantonese Fried Rice aus China, Kabuli Pilaw aus Persien und Chili sin Carne aus Mexiko. Wie wär's zum Dessert mit einem Schweizer Ribelmaisgratin mit Rhabarberkompott oder Vanille-Pancakes aus den USA? Abschliessend verraten die Profis noch ihre besten Basic-Rezepte für vegane Majonaise oder Spätzle. Alles in allem ist «Vegan Love Story» mit seiner guten Zusammenstellung von klassischen und aussergewöhnlichen Gerichten eine tolle Bereicherung für jede Rezeptsammlung.

br

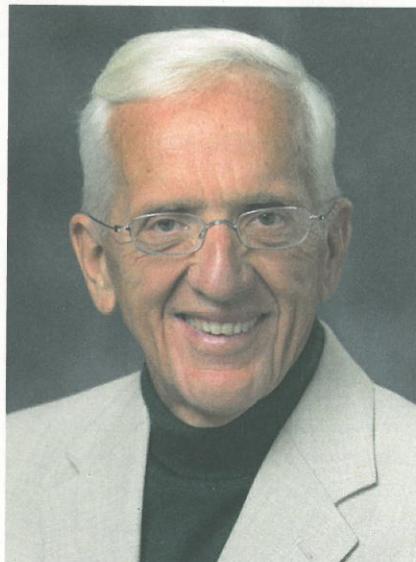
T. Colin Campbell

InterEssen

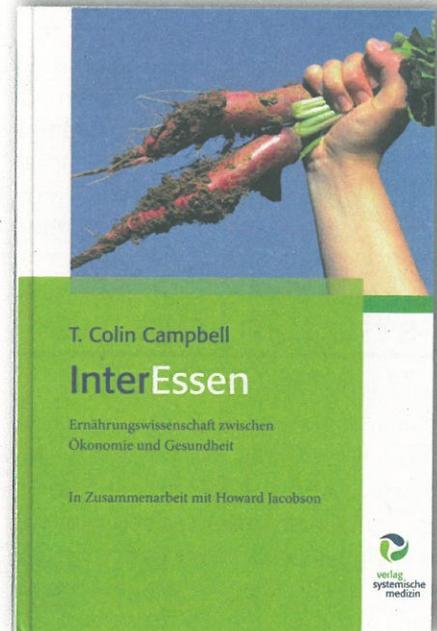
Ernährungswissenschaft zwischen Ökonomie und Gesundheit

Verlag Systemische Medizin, 321 S., ISBN 978-3-86401-034-7, Fr. 40.90

Prof. T. Colin Campbell wurde durch seine jahrzehntelange Arbeit an der «China-Studie» an der renommierten Cornell Universität bekannt. Auf einem Milchbauernhof aufgewachsen, studierte er zuerst Veterinärmedizin, anschliessend Biochemie und Ernährungswissenschaften. Während seiner 50-jährigen Forschung wurde er zum Verfechter einer veganen Ernährung. Ursprünglich wollte er die Welternährung verbessern, indem er erforschte, wie man tierisches Protein noch effizienter herstellen kann. Dabei stiess er aber auf immer mehr Nachteile des Konsums tierischer Proteine. Und



T. Colin Campbell



sobald er es wagte, Dinge zu hinterfragen, die in der Wissenschaft als allgemein anerkannt gelten (Fleisch und Milch sind gesund und notwendig), merkte er, dass es auch in der Wissenschaft Dogmen gibt. Er war sehr überrascht, wie heftig die (unwissenschaftliche) Kritik an seinen Forschungsergebnissen war. In diesem neuen Buch fasst er zusammen, weshalb er angegriffen wird, und zeigt auf, was die Hintergründe solcher Angriffe sind. Ein sehr lesenswertes Buch, um den heutigen Wissenschaftsbetrieb kennenzulernen. Campbell ging es immer um eine neutrale Forschung, die auch unangenehme Forschungsergebnisse nicht ignoriert. Erkenntnisgewinn stellt er über finanzielle oder persönliche Interessen, welche leider auch im wirtschaftsabhängigen Forschungsbetrieb eine immer grössere Rolle spielen.

rp